Lebenshelfer



Geben statt reden

Petra Windisch de Lates ist die Vorstandsvorsitzende der Deutschen Lebensbrücke.

Foto: Felikss Livschits - Francer

Liebe Patientinnen/Patienten,

wir ziehen um!

Ab 2. November sind wir in der
HAUSARZTPRAXIS IN DER BLUMENAU
Leitung: Herr Dr. Gernot Brockmann
Blumenauer Str. 2 (ehemalige Stadtsparkasse)
Wie bisher offene Sprechstunde

Bis bald auf der anderen Straßenseite
Frau Dr. B. Eckstein und Ihr Team.

Bürgerversammlung am 12. November

NEURIED (red) · Die Bürgerversammlung ist am Donnerstag, 12. November, um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle (Planegger Str. 4). Auf der Tagesordnung stehen der Bericht des 1. Bürgermeisters Robert Hrasky über zentrale Themen der Gemeinde, die Behandlung der eingebrachten Anträge und eine allgemeine Aussprache. Alle wahlberechtigten Einwohner ab 18 Jahren, die seit mindestens drei Monaten in Neuried gemeldet sind, können ihre Ideen und Wünsche einbringen. Zu behandelnde Anträge können gerne zur Vorbereitung bereits vorab eingereicht werden unter *franzen@neuried.de*. Anträge können auch in der Versammlung gestellt werden. Antragsberechtigt sind nur volljährige Neurieder Bürgerinnen und Bürger. Dafür ist der Ausweis in der Bürgerversammlung bereizuhalten.

Bernd Klingelhöfer
35 Jahre
Malermeister
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Tel. 0 89/740 98 45
Mobil 0171/411 74 43

Impressum

Wochenblatt – Sendling · Wochenzeitung für den Münchner Süden

Ausgabe A: Sendling, Sendling-Westpark, Thalkirchen, Sendlinger-Tor-Platz, Glockenbach, Dreimühlen-, Schlachthofviertel

Ausgabe B: Solln, Pullach, Fürstenried, Forstenried, Maxhof, Neuried, Martinsried, Großhadern, Neuhadern, Kurparksiedlung, Harlaching, Grünwald, Würmtal

Verlag: Wochenanzeiger Medien GmbH, Moosacher Straße 56 – 58, 80809 München (zugleich Anschrift für alle Verantwortlichen)

Anzeigenabteilung: Telefon 089/546 555
Telefax: 089/546 554

Internet: http://www.wochenanzeiger.de
Email: info@wochenanzeiger.de

Geschäftsführung: Herbert Bergmaier

Anzeigenleitung: verantwortlich Michael Rath

Vertriebsleitung: Jürgen Werner
Telefon 089 / 54 65 51 36, Fax 089 / 54 65 54
E-Mail: vertrieb@crossmedia-verteilung.de

Redaktion: Johannes Beetz (job)

E-mail-Adresse: redaktion@wochenanzeiger.de
Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge keine Gewähr. Dem Verlag steht ausdrücklich die Nutzung in weiteren Medien, insbesondere die Veröffentlichung im Internet zu.
Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 8-17 Uhr, Freitag 8-13 Uhr

Verteilung: jede Woche kostenlos an Haushaltungen, Handels-, Gewerbe- und Industriebetriebe im Münchner Süden

Satz: Wochenanzeiger Service GmbH
Moosacher Straße 56 – 58, 80809 München

Druck:
Presse-Druck- und Verlags-GmbH
Curt-Frenzel-Str. 2, 86167 Augsburg

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen in der aktuellen Fassung, die Sie im Internet unter www.wochenanzeiger.de/agb einsehen können.

Zurzeit ist die Preisliste Nr. 83 vom 1.8.2026 gültig.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen" an Ihrem Briefkasten anzubringen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V.

Regelmäßige Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter durch BDZV/BVDA

BVDA
Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

Ausgezeichnet mit DURCHBLICK PREIS BVDA
2015: Sonderpreis für den Beitrag „Lokal Einkaufen"
2017: 1. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbraucher nähe**
2018: 2. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbraucher nähe**
2019: 1. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbraucher nähe**
2020: 1. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbraucher nähe**
2021: 2. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbraucher nähe**
2021: 3. Platz in der Kategorie **„Corona-Mutmacher"**
2023: 3. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbraucher nähe**
2024: 2. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbraucher nähe**
2025: 2. Platz in der Kategorie **Beste Idee/Vermarktungsaktion**
2025: 3. Platz in der Kategorie **Leser- und Verbraucher nähe**

Stiftung Lesen
2017 **Dietrich-Oppenberg-Medienpreis** für Journalisten

caritas
2016 **Münchner Sozialcourage Medienpreis**

Zur Herstellung dieser Ausgabe wird Recycling-Papier verwendet

Bringt der Winter ihnen den Tod?

Krebskinder in der Ukraine brauchen Hilfe

MÜNCHEN (red) · Die aktuelle Situation in den Kinderkrankenhäusern in der Ukraine ist durch eine enorme Überlastung, einen akuten Mangel an medizinischen Gütern und gleichzeitig durch den zielgerichteten Ausbau von Spezialabteilungen geprägt, z.B. In Lviv, das im Westen der Ukraine liegt. Die dortigen Kliniken nehmen kontinuierlich schwerkranke und verletzte Kinder aus den Frontgebieten des ganzen Landes auf, zurzeit vor allem auch aus Kyjiw.

Über viereinhalb Jahre dauert der russische Angriffskrieg nun schon. In den letzten Monaten haben sich die Kämpfe verschärft, immer mehr zivile Opfer sind zu beklagen, darunter viele Kinder. Und jetzt droht auch noch ein harter Winter, denn die Infrastruktur des Landes ist empfindlich getroffen. Heizung, Strom, aber auch Lebensmittel werden knapper.



Pro Jahr erkranken in der Ukraine rund 1.500 Kinder an Krebs. **Foto: Deutsche Lebensbrücke**

»Es fehlt an allem«

Doch die schreckliche Krankheit Krebs macht auch vor dem Krieg nicht Halt. Pro Jahr erkranken in der Ukraine rund 1.500 Kinder an Krebs. Derzeit sind rund 1.000 krebskranke Kinder auf der Flucht oder in unsicheren Behandlungsstrukturen im Land. Für diese Kinder und ihre Familien ist der Alltag doppelt dramatisch und in vielen Fällen aussichtslos.

Wer es in ein Krankenhaus schafft, kann nur dann auf eine Therapie hoffen, wenn die medizinische Versorgung es erlaubt. »Es fehlt eigentlich an allem«, sagt Petra Windisch de Lates, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Lebensbrücke.

»Wir haben den Krebskindern in der Ukraine schon mehrfach geholfen und möchten auch jetzt, vor dem Winter, wieder medizinische Geräte wie Infusionspumpen, wichtige Medikamente und Geräte spenden. Dr. Oksana Oulan, Vorstandsmitglied der Ukrainisch-Deutschen Ärztevereinigung in Deutschland, wird auch diesmal wieder die Transporte organisieren und sicherstellen, dass alles dort ankommt, wo es am nötigsten ist.«

»Wir helfen, Leben zu retten«

Nachdem der Krieg so lange andauert, mehren sich auch bei uns die Stimmen, die eine Einstellung der Hilfen fordern. »Aber wir spenden nicht für oder gegen den Krieg. Wir helfen, das Leben kleiner Krebskinder zu retten. Darum geht es. Je nachdem, wie viele Spenden eingehen, können wir einen entscheidenden Betrag dazu leisten, schwerstkranken Kinder zu helfen.«

WIndisch de Lates bittet. »Bitte, liebe Leserinnen und liebe Leser, helfen Sie uns, den Krebskindern in der Ukraine zu helfen. Jeder Euro hilft und ist in dieser verzweifelten Situation so wichtig.« Mit 50 Euro helfen Sie, dringend benötigte Medikamente zu finanzieren, mit 100 Euro eine entsprechende Behandlung.«

Spendenkonto

So einfach können Sie helfen:
Spendenkonto
Lebensbrücke International Deutschland gGmbH
IBAN: DE87 2003 0300 0054 1440 00
Stichwort: Ukraine
Für eine Spendenquittung geben Sie bitte im Verwendungszweck Ihre Adresse an.

Geben statt Reden

Deutsche Lebensbrücke und Lebensbrücke International Deutschland sind humanitäre Hilfsorganisationen. Sie unterstützen z.T. seit über 30 Jahren bedürftige und kranke Kinder und ihre Familien in Deutschland und weltweit und finanzieren ihre Projekte ausschließlich aus Spendengeldern. Vorstandsvorsitzende Petra Windisch de Lates: »Unser Motto: geben statt reden. Wo Wege fehlen, schlagen wir Brücken.«

Für Kinder in Deutschland und weltweit
Deutsche Lebensbrücke e.V.

Deutsche Lebensbrücke und Lebensbrücke International Deutschland
Büro München
Dachauer Str. 278
80992 München
Tel. 0 89-79 19 98 59
www.lebensbruecke.de